

Folko Kullmann



# GARTEN STEP-BY-STEP

- Selber planen, selber pflanzen, selber bauen:
- Vom Baumarkt zum DIY-Projekt

**G|U**

# GARTEN STEP-BY-STEP

## – INHALT

### GARTENGESTALTUNG – BASICS & PLANUNG ..... 7

Was macht einen schönen Garten aus ..... 8  
Pflanzen, Raumaufteilung, Sitzplätze, Wohnraum und  
Privatsphäre

Entspannung oder Action?  
– Wer nutzt den Garten? ..... 10  
Gärten zum Entspannen, zum Feste feiern oder  
für die ganze Familie

Was braucht wie viel Platz?  
– Die Raumaufteilung ..... 12  
Rahmen und Perspektiven schaffen, Räume teilen  
und verbinden

Welcher Gartentyp bin ich?  
– Formen und Stile ..... 14  
Natur pur, Landhausgarten oder formal und stylish

Farben: Wirkung & Einsatz,  
Kombinationen & Akzente ..... 16  
Mehr als Grün

Zäune, Hecken & Mauern  
– Gartengrenzen ..... 18  
Gartengrenzen vom Zaun bis hin zur Mauer

Tische, Stühle, Gartenmöbel:  
Sitzplätze & Gartenhaus ..... 20  
Alles über Sitzplätze und Gartenhäuser vom  
Werkzeugschuppen bis zur Gartenlaube

Stimmung & Funktion  
– Licht im Garten ..... 24  
Funktion der Beleuchtung und Leuchtypen

Teiche, Pools & Sprudelsteine:  
Wasser im Garten ..... 26  
Wasserbecken und Naturteich

### GUT GEPLANT VON ANFANG AN ..... 28

Den Traumgarten planen ..... 29  
Inspiration, Wunschliste, Prioritäten

Das überlässt man besser Profis ..... 32  
Große Projekte für Experten

Das kann man einfach selber machen ..... 34  
Gartenprojekte für Selbermacher

Schritt für Schritt: Der konkrete Plan ..... 36  
Vom Wunsch zum Plan  
Grillen, Grenzabstände & Co.

Alles, was Recht ist ..... 38  
Nachbarschaftsrecht, Emissionen und Immissionen,  
Baumschutz und Heckenschnitt

Eins nach dem anderen: Der Jahresplan ..... 40  
Gartenprojekte vom Frühling bis zum Herbst



## GARTENGESTALTUNG – DIE PRAXIS – LOS GEHT'S .... 45

Aller Anfang ... ist gar nicht so schwer ..... 46

Bestandsaufnahme und Werkzeuggipps

Gartengrenzen – Hecke, Mauer oder Zaun? .. 48

Dicht oder durchlässig?

### ➤ PROJEKT:

HECKE PFLANZEN ..... 54

Sichtschutz & Privatsphäre

– Einblicke unerwünscht ..... 56

Sicht-, Wind- und Lärmschutz

### ➤ WOCHENENDPROJEKT:

SICHTSCHUTZ BAUEN ..... 58

Rasen, Wiese, grüner Teppich ..... 60

Auf die Mischung kommt es an

### ➤ WOCHENENDPROJEKT:

ROLLRASEN VERLEGEN ..... 62

Standsicher & rutschfest – die Oberflächen .. 64

Platten, Pflaster, Kies und Co.

### ➤ PROJEKT:

PLATTEN VERLEGEN ..... 66

Wege, Stufen & Treppen

– auf und ab im Garten ..... 68

Wege, Stufen und Treppen

Trockenmauern – gut gestützt ..... 70

Stein auf Stein zum Biotop

### ➤ PROJEKT:

STÜTZMAUER BAUEN ..... 72



## DIE GU-QUALITÄTSGARANTIE

Wir möchten Ihnen mit den Informationen und Anregungen in diesem Buch das Leben erleichtern und Sie inspirieren, Neues auszuprobieren. Bei jedem unserer Produkte achten wir auf Aktualität und stellen höchste Ansprüche an Inhalt, Optik und Ausstattung. Alle Informationen werden von unseren Autoren und unserer Fachredaktion sorgfältig ausgewählt und mehrfach geprüft. Deshalb bieten wir Ihnen eine 100%ige Qualitätsgarantie.

### Darauf können Sie sich verlassen:

Wir legen Wert auf einen nachhaltigen Umgang mit der Natur im eigenen Garten. Wir garantieren, dass:

- alle Anleitungen und Tipps von Experten in der Praxis geprüft und
- durch klar verständliche Texte und Illustrationen einfach umsetzbar sind.

### Wir möchten für Sie immer besser werden:

Sollten wir mit diesem Buch Ihre Erwartungen nicht erfüllen, lassen Sie es uns bitte wissen! Wir tauschen Ihr Buch jederzeit gegen ein gleichwertiges zum gleichen oder ähnlichen Thema um. Nehmen Sie einfach Kontakt zu unserem Leserservice auf. Die Kontaktdaten unseres Leserservice finden Sie am Ende dieses Buches.

GRÄFE UND UNZER VERLAG. *Der erste Ratgeberverlag – seit 1722.*

9

Outdoor ist das neue Indoor

– draußen wohnen ..... 74

Garten- und Sommerhäuser, Pergolen und  
Gartenlauben

### ➤ WOCHENENDPROJEKT:

VERTICAL GARDENING ..... 78

Draußen kochen – Grills & Outdoorküchen .. 80

Alles für Grillpartys und zum Kochen im Freien

### ➤ WOCHENENDPROJEKT:

GRILL AUS ZIEGELN ..... 82



## GEMÜSE- UND OBSTGARTEN ..... 84

### Gemüsegarten anlegen – die Grundlagen .... 85

Der richtige Standort, Beete anlegen, Gärttern auf Strohballen, Hügelbeete und Beeteinfassungen  
Aussaat & Pikieren

### ➤ PROJEKT: FRÜHBEET-KASTEN BAUEN ..... 92

#### Hochbeete ..... 94

Gärttern ohne Bücken

### ➤ WOCHENENDPROJEKT: HOCHBEET BAUEN ..... 96

#### Kompost ..... 98

Das schwarze Gold des Gärtners

#### Kräutergarten-Basics ..... 100

Kräuter für jeden Zweck und jeden Platz im Garten

### ➤ PROJEKT: KRÄUTERSPIRALE ..... 102

#### Obst & Beeren aus dem eigenen Garten ..... 104

Beerensträucher, Erdbeeren, Obstbäume

### ➤ PROJEKT: OBSTBAUM PFLANZEN ..... 110

#### Schnitt & Pflege – das muss man wissen ..... 112

Richtig schneiden für reiche Ernte

## DIE PFLANZEN IM GARTEN ..... 114

#### Stauden, Rosen & Ziergehölze ..... 115

Das Prinzip der Lebensbereiche

#### Prächtige Ziersträucher & Gartenbäume .... 118

Laubgehölze, Koniferen, Bambus und Kletterpflanzen

#### Rosen in Hülle & Fülle ..... 120

Die richtigen Rosen für jeden Garten:  
Auswählen, pflanzen und pflegen

#### Stauden – Allroundtalente im Garten ..... 124

#### Staudenbeete planen ..... 124

Staudenbeete planen, Blüten- und Blattformen

#### Staudenbeete anlegen und pflegen ..... 128

Raffiniert geplant wird durchgeblüht

### ➤ PROJEKT: STAUDEN PFLANZEN ..... 130

### ➤ PROJEKT: PFLANZEN VERMEHREN ..... 132

#### Zwiebelblumen von Frühling bis Herbst ..... 134

Frühjahrs-, Sommer- und Herbstblüher

#### Stauden richtig pflegen – die Basics ..... 136

Gießen, Düngen, Schneiden: Keine Chance für Unkraut

#### Einfach klassisch Staudenborder ..... 138

Perfekt für Cottage- und Bauerngärten

Gärtnern ohne Gießen – Kiesgärten ..... 140  
Trockenkünstler unter sich

**➤ WOCHENENDPROJEKT:**  
**KIESGARTEN ANLEGEN** ..... 142

Von wegen trist – Schattenbeete ..... 144  
Von Farnen, Blattschmuckschönheiten und zarten Blütenstauden

Moderne Staudenbeete  
– gekonnt kombiniert ..... 148  
Staudenmischpflanzungen und prächtige Beete in allen Farben

Wild wild West – Präriebeete ..... 156  
Prächtige Präriestauden und Steppenpflanzen für jeden Standort

Elegante Gartengräser ..... 160  
Filigrane Allroundtalente im Staudengarten

Winterschutz ..... 162  
Keine Chance für Schnee und Nässe

**KINDER, KINDER** ..... 164

Gartenparadiese für Kinder ..... 165  
Kinderspaß im Garten – aber sicher!  
Die besten Spielgeräte und Sandkästen, Trampolin und Co.

**➤ WOCHENENDPROJEKTE:**  
**KINDERPROJEKTE** ..... 170

**NATURGARTENPROJEKTE** ..... 172

Der Garten als Lebensraum für Tiere ..... 173  
Naturnahe Gärten für Vögel, Igel, Insekten und Co.

**➤ PROJEKT:**  
**TIERE IN DEN GARTEN LOCKEN** ..... 174

Vögel im Garten ..... 176  
Nistkästen, Vogelfutterpflanzen und Badeplätze



**WAS TUN, WENN?** ..... 178

Troubleshooting  
– schnelle Hilfe bei Problemen ..... 179

Unkraut ..... 179  
Giersch, Quecke und Ackerwinde in ihre Schranken verweisen

Krankheiten ..... 180  
Keine Chance für Sternrußtau, Mehltau und Krautfäule

Schädlinge ..... 182  
Aus die Laus – von Blattläusen, Schnecken und Spinnmilben

**ANHANG** ..... 184

Nützliche Adressen und Links ..... 184

Bildnachweis ..... 187

Register ..... 188

Impressum ..... 192







# GARTEN- GESTALTUNG

---

# BASICS & PLANUNG



# WAS MACHT EINEN SCHÖNEN GARTEN AUS?

Gärtnern ist in und ein schöner Garten ist der Traum vieler Menschen. Wer gerät beim Blättern durch Gartenbücher und Zeitschriften angesichts schöner Anlagen und üppiger Pflanzenpracht nicht ins Schwärmen? Mit der richtigen Planung kann sich jeder sein kleines Gartenparadies erschaffen.

**W**as macht einen »schönen« Garten aus? Welche Eigenschaften verwandeln ein Stück unbebautes oder verwildertes Land am oder ums Haus in eine grüne Oase? Bei aller Vielfalt von Gartenstilen, Größen, Lage und Nutzung gilt: Schöne Gärten zeichnen sich durch die Kombination attraktiver Pflanzen, eine harmonische Raumaufteilung und Elemente wie Sitzplätze aus. Vor allem aber bieten sie Privatsphäre und sind ein Rückzugsraum aus dem Alltag.

## PFLANZEN

Ohne Pflanzen kein Garten: Eine Kiesfläche mit einer Kiefer in der Mitte macht noch lange keinen Garten. Erst durch das Zusammenspiel von Bäumen und Sträuchern, Hecken, Blumenbeeten und Rasenflächen entsteht ein lebendiges Refugium.



Geschützt vor fremden Blicken, lässt sich auf dieser Bank unter einer Ramblerrose der Garten genießen.

Voraussetzung ist, dass die Ansprüche der Pflanzen an Standort, Boden, Wasser- und Nährstoffbedarf erfüllt sind. Nur dann gedeihen sie optimal und machen einen prächtigen Eindruck.

## Gehölze

Hecken, Bäume und Sträucher geben dem Garten Struktur. Und sie sind wichtige Hilfsmittel, ihn in unterschiedliche Bereiche, sogenannte Gartenräume, einzuteilen.

## Rasen und Blumenwiesen

Rasen oder Blumenwiesen sind klassische Gartenflächen. Rasenflächen öffnen den Raum und sind vielseitig nutzbar, etwa als Spiel- und Sitzplatz, als Liegefläche oder einfach nur als ruhige, grüne Fläche, die dem Auge schmeichelt. Blumenwiesen sind eine Augenweide und bieten Insekten und anderen Kleinlebewesen Nahrung und ein Zuhause.

## Stauden, Gräser und Sommerblumen

Stauden und Gräser sowie Sommerblumen bringen Farbe und Leben in den Garten. Die Auswahl ist riesig und für jeden Geschmack ist etwas dabei.

## Obstbäume, Beerensträucher, Gemüse und Kräuter

Eigenes Obst und Gemüse anzubauen und zu ernten macht einfach Spaß. Wenn es irgendwie möglich ist, sollten Sie daher in Ihrem Garten unbedingt einen Platz für sie einplanen.

## RAUMAUFTEILUNG

Ein schöner Garten ist nicht nur von einem Zaun oder einer Hecke von außen umgrenzt, vielmehr ist er selbst harmonisch in unterschiedliche Bereiche eingeteilt (→ Seite 12). Flächen und



vertikale Elemente wie Gehölze oder eine Pergola müssen jedoch in einem ausgewogenen Verhältnis stehen. So wirkt eine große Rasenfläche langweilig, wenn sie nur von einer eintönigen Thujenhecke umgeben ist. Gartenräume, die von verschiedenen Hecken, Mauern oder Spalieren begrenzt sind, erzeugen dagegen Spannung und machen neugierig.

## SITZPLÄTZE

Entspannen, feiern, essen, trinken, lesen – all das soll im Garten möglich sein. Planen Sie den Garten deshalb um den Sitzplatz herum, schließlich wird er der Ort sein, an dem Sie sich am häufigsten aufhalten werden (→ Seite 20).

Der Sitzplatz spiegelt, genau wie die Einrichtung im Haus, den Geschmack und die Vorlieben der Eigentümer wieder. Möchten



Wenn Sie Platz haben, sollten Sie ein Gartenhaus bauen. Es ist praktisch und macht den Garten wohnlicher.



Ausreichend Platz zum Sitzen, Essen und Entspannen ist vor allem in kleinen Gärten in der Stadt wichtig – schließlich sind sie eine wichtige Erweiterung des Wohnraums.

Sie große Tafel zum Festefeiern? Einen heimeligen Platz zum Lesen? Oder soll es eine gemütliche Bank sein, von der Ihr Blick durch den Garten schweifen kann?

Auch die Lage des Sitzplatzes ist wichtig – je nachdem, wie Sie ihn überwiegend nutzen. Frühstücken Sie gern im Garten? Dann sollte er nach Osten ausgerichtet sein, damit dort die Morgensonne scheint. Möchten Sie eher abends nach Feierabend in den Garten, dann ist ein Sitzplatz Richtung Westen besser, damit er noch spät am Tag Sonne bekommt. Wichtig: Der Sitzplatz sollte immer beschattet werden können.

## WOHNRAUM

Ein moderner Garten versteht sich als Erweiterung des Wohnraums, die Grenzen zwischen Haus und Garten, zwischen innen und außen verschwimmen. Das kann durch die Verwendung ähnlicher Materialien beim Bodenbelag, beispielsweise Parkett innen und ein Holzdeck außen, erreicht werden oder durch bequeme Loungemöbel für draußen, die sich optisch kaum von Wohn- und Esszimmermöbeln unterscheiden.

## PRIVATSPHÄRE

»Oase«, »Paradies«, »Rückzugsort« – das kann ein Garten nur sein, wenn er vor störenden Einblicken, Wind und Lärm geschützt ist. Ein Sichtschutz durch Wände, Zäune, Markisen, Hecken oder Sonnensegel ist daher essenziell.

## STAUDEN – ALLROUNDTALENTE IM GARTEN

Stauden sind mehrjährige Pflanzen. Die oberirdischen Pflanzenteile, Blätter, Blüten, Stängel, sind krautig und sterben im Winter ab – wenn man von ein paar Ausnahmen, deren Laub immergrün ist, einmal absieht. Im Frühjahr treiben sie dann aus den unterirdischen Speicherorganen und Wurzeln wieder aus.

**S**tauden sind faszinierende Gartengewächse. Keine Pflanzengruppe ist vielfältiger im Wuchs und im Erscheinungsbild, in der Größe und was die Einsatzmöglichkeiten im Garten angeht. Da gibt es Winzlinge wie zentimeterkleine Polstersteinbreche aus den Alpen und riesenhafte Giganten wie das Mammutblatt aus Chile oder die Stauden-Sonnenblume, die über 3 m hoch werden. Auch bei den Blütenfarben bleiben keine Wünsche unerfüllt. Von Weiß über Gelb, Orange und Rot bis hin zu Violett und Pink ist alles dabei. Und selbst die im Pflanzenreich nicht so häufige Blütenfarbe Blau ist in vielen verschiedenen Schattierungen und Nuancen vertreten. Zur Vielfalt der Wuchsformen und Blütenfarben kommt noch eine große Standortamplitude, die von extrem trocken bis sumpfig feucht, von praller Sonne bis tiefem Schatten reicht.



Bereits im Frühling öffnen die ersten Stauden, unterstützt von Zweijährigen, ihre Blüten.

Stauden lassen keine Wünsche offen, und so fällt die Auswahl der richtigen Arten für den eigenen Garten angesichts eines Standardsortiments von fast 1500 Arten und Sorten, zu denen noch einmal einige Tausend Liebhaberarten kommen, nicht leicht. Darum zunächst ein paar Tipps zur Orientierung.

### STAUDENBEETE PLANEN

Um eine gewisse Struktur zu schaffen und den Überblick zu behalten, werden Stauden von Gartengestaltern aufgrund ihres Wuchses, ihrer Größe und des Erscheinungsbildes in Leitstauden, Begleitstauden und Füllstauden eingeteilt. Dazu kommen noch Zwiebelblumen und Sommerblumen als Ergänzung. Stauden werden typischerweise in Gruppen gesetzt, der Profi nennt es auch Mosaikpflanzung. Dementsprechend ist diese relativ kleinteilig und artenreich. Je mehr Arten und Sorten in einem Beet miteinander kombiniert sind, umso vielfältiger ist der Gesamteindruck im Jahresverlauf. Um einen ruhigeren Gesamteindruck zu erzielen, werden die einzelnen Arten und Sorten wiederum in Gruppen zusammengepflanzt.

### Leitstauden

Leitstauden sind die Hauptdarsteller im Beet, quasi der »rote Faden«, denn sie geben mit ihrer Blüte und ihrem Wuchs den Ton im Beet an. Da jede Staudenart zu einer bestimmten Jahreszeit ihren Wachstums- oder Blütenhöhepunkt hat, sollten immer mehrere Hauptdarsteller in einem Beet wachsen. Das können beispielsweise Tränendes Herz im Frühling, Pfingstrosen im Frühsommer, Rittersporn und Phlox im Sommer und Purpursonnenhut im Herbst sein. Leitstauden werden je nach Wuchsform einzeln oder in kleinen Gruppen zu dritt oder fünft im Beet verteilt. Aufgrund ihrer Größe und Wirkung gehören sie



Patagonisches Eisenkraut, Gräser und rote Blütenkolben des Wiesenknopfes bilden ein transparentes Gartenbild.



Viele Stauden haben nicht nur attraktive Blüten, sondern auch interessante Knospen und schöne Blätter.

in die Beetmitte oder den Hintergrund von Rabatten. Im Vordergrund würden sie eher stören oder deplatziert wirken. Die Rolle der Leitstauden können übrigens auch prägnante Gräser wie Chinaschilf und Reitgras übernehmen.

### **Begleitstauden**

Das Pflanzthema, das die Leitstauden vorgeben, wird von den Begleitstauden weitergeführt. Sie sind etwas niedriger im Wuchs und ergänzen bzw. unterstreichen die Wirkung ihrer dominanten Beetpartner. Auch bei den Begleitstauden müssen Sie auf eine gewisse Vielfalt achten und die jeweiligen Blütezeiten mit den Leitstauden abstimmen. So können im Frühling weiße Strahlen-Anemonen, im Frühsommer verschiedene Arten von Storchschnabel sowie Nelken und Woll-Ziest und im Sommer Mädchenauge die vorgenannten Arten begleiten. Begleitstauden werden in kleinen Gruppen von drei bis zehn Exemplaren in Tuffs oder kleinen Driften (Bändern) um die jeweiligen Leitstauden platziert. Größere Anpflanzungen wirken ruhiger und harmonischer, wenn Sie die ausgesuchten Begleiter an unterschiedlichen Stellen im Beet wiederholen.

### **Füllstauden**

Wie der Name sagt, dient diese Gruppe niedrigerer Gewächse dazu, Lücken zwischen Leit- und Begleitstauden zu füllen. Sie kaschieren geschickt kahle Stängel im unteren Bereich der höheren Nachbarn, verdecken welches Laub von Frühlingsblüchern und füllen Lücken, die entstehen, wo Stauden wie Tränen- des Herz oder Türkischer Mohn ihre Blätter eingezogen haben. Praktischerweise lassen sie dank der dichten Blätter kaum Unkraut durchkommen. Niedrige Storchschnäbel, Frauenmantel, Purpurglöckchen und Elfenblumen sind typische Vertreter.

### **Zwiebelblumen und Sommerblumen**

Zwiebelblumen sind im Grunde genommen auch Stauden, haben aber einen wesentlich kürzeren Wachstumsrhythmus und sind nur wenige Wochen oder Monate attraktiv (oder überhaupt sichtbar). Zwiebelblumen sind perfekt, um im Frühjahr, Sommer oder Herbst Farb- und Formakzente zu setzen. Sommerblumen sind meist ein- oder zweijährig und wachsen sehr schnell. Sie sorgen gerade in neu angelegten Beeten schnell für einen prächtigen Blütenflor und füllen Lücken, die sich noch nicht geschlossen haben. Besonders schön sind Kalifornischer Goldmohn und Marokkanischer Lein.



## MEIN GARTEN – MEIN PROJEKT

Gartengestaltung in Eigenregie:  
Wege und Beete anlegen, Trockenmauern,  
Sitzplätze und Sichtschutz bauen oder den  
eigenen Grill mauern. Alles, was Man(n)  
im Garten wirklich braucht!

- An die Schaufel, fertig los! Alle DIY-Gartenprojekte mit bebilderten Step-by-Step-Anleitungen zum sofort Loslegen.
- Gartengestaltung für Selbermacher: alle Facts von den Basics bis zur Umsetzung für das eigene, individuelle Stück Grün.
- Specials: Troubleshooter-Seiten mit Soforthilfegarantie und Wochenendprojekte für DIY-Pragmatiker.

WG 421 Garten  
ISBN 978-3-8338-5872-7



9 783833 858727

[www.gu.de](http://www.gu.de)

**G|U**